Cirkusbluteeeee



Keinrich Lee.

でとれたかんだけんとうというかんかんかんかん

(6. Fortfetung.)

Ontel Barnftorff war ein franter, ein fehr franter Mann geworben. 2118 leibenschaftlicher Jäger hätte er fich ror einigen Jahren auf einer Entenjagb eine Erfaltung jugezogen. Dhne auf bie anfänglich fleine Folgen viel Gewicht zu legen, batte er bas Leiben ärger und ärger werben laffen, bis es allmählich ju einem gefährlichen Be-Ienfrheumatismus ausgeartet war. Diefes Leiden mar ber Grund, meshalb Ontel Barnftorff nach Berlin getommen war. Gein Sausargt hatte ihm gerabezu gefagt, bag er mit feiner eigeren Berfon teine Garantie bafür mehr übernehmen mochte und bag es bas befie mare, wenn Ontel Barnftorif eine berühmte Spezialität tonfultiren würde. Ontel Barnfterff botte in Berlin nur einen einzigen Bermanbten und Befannten, ben Sohn feines jungften und gleichfalls nun fden langit verfterbenen Brubers. Um in Berlin bei feiner Anfunft nicht geng allein au fein und weil er teinen Diener hatte mitnehmen wollen, hatte Onfel Barnftorff feinen Reffen borber gefchrieben und gewünscht, auf ber Babn von ihm erwartet gu merben. Go begingen Ontel und Reffe, nachbem fie fich feit Jahren nicht begegnet maren, nun ihr Wiederfeben, Rurt bon Barnftorff hatte feiner Mutter viel Rum= mer gemacht. Nach ben Trabitionen feiner Familie mar er Offizier geworben und bie Berbindungen feines Baters, ber bei ber Garbe gebient hatte, hatten ibm ben Gintritt in basfelbe Regiment eröffnet. Der Buschuß, ben Rurt von feiner Mutter erhielt und ben biefe, nachbem ihr berfchwenberis fcber Gatte bas Familienvermogen faft ganglich aufgebraucht hatte, von ihrer Inappen Wittmenpenfion beftreiten mußte, mar ziemlich beschränft. Er berfiel ben Berlodungen ber Beltftabt und machte Schulben. Die erften Male bedte biefe Frau von Barnftorff felbft - folange bis bie baren Mittel, über bie fie zu verfügen hatte, erschöpft

Mis Curt bann auf zwei Tage Urlaub wieder einmal nach Saufe fam, um abermals Gelb gu berlangen, war Frau von Barnftorff in Berzweiflung und gemeinsam wurde gum Ontel gereift, um biefen gu ber Bergabe ber erforberlichen Summe gu beranlaffen. Dit taltem Blute er-Pfennig zu geben. Es gab für Rurt nur einzigen Ausweg, nämlich, fich feinem Rommanbeur gu entbeden und bie tonigliche Gnabe und Schatulle angurufen. Roch einmal follte bie Befahr an ihm borübergeben. Monates lang, von bem Dentzettel gewarnt, blieb er ein foliber Menich, bis er an einem Abend in eine Spielgefellichaft gerieth. Er betheiligte fich, verlor, fuchte bas Berlorene wieber gu geminnen, bis die andern feine Luft gum Weiterspielen mehr hatten. Er hatte Bong gegeben, und fich brei Tage ausgebeten, um fie eingulofen. Frau bon Barnftorff warf fich ihrem Schwager gu Fiigen. Ontel Barnftorff hatte teine Rinber und Rurt mar ber eingige, übrig gebliebene Sprog bes Barnftorff'ichen Blutes. Aber Onfel Barnftorff erflärte ebenfo talt wie bamals wieber, bag ein Offigier, wenn er fein Ehrenwort nicht eingulofen rermag, gur Biftole greifen muß. Da= zu hatte Rurt teine Luft, icon aus Mudficht auf feine Mutter, wie er fagte. Gin paar Tage fpater aber war er nicht mehr Offigier, er hatte einen ichlichten Abichieb erhalten. Geit Aurt Civilift geworben war, widmete er fich bem Rennsport und war fortan auf ben Bahren bon Soppegarten und Rarlshorft ein regelmäßiger Baft. Er nahm bort auch allerlei Auftrage entgegen, unterhielt mit Jodens und Trainers einen freundschaftlichen Bertehr. Der Grund feines Abschieds mar nur in ben Rreifen feiner früheren Rameraben berlautbar geworben. Berlin vergigt feine Leute ichnell und auf bem Rennplat erinnerte man fich faum noch, bag Rurt Offigier war. MIs er in einem Sportflub, ber aus Mitgliebern bestand, Die vorher als Bewerber von dem Uniontlub abgewiefen worben maren, um feine Aufnahme eintam, wurde ibm biefe gern gewährt und fortan trug Rurt feine filberne Mitgliedsmedaille, wenn er fich auf ber Rennbahn befand, fo ftolg auf feiner Bruft, wie bie anbern angesebenen Alubmans. Rur felten bereute es noch Rurt, nicht mehr Lieutenant gu fein.

erhielt, war natürlich fein erfter Gebante, bag Ontel Barnitorff, nach bem, was zwischen ihnen beiben vorgefallen war, nicht bas geringfte Unrecht auf feine Bietat befag, ja bag biefer Brief eine Zumuthung an ihn ftellte, bie an Unberfrorenheit grengte. 2111= mählich aber fah Rurt bie Gache anberg an. Ontel Barnftorff ichrieb, baß er frant mare, fehr frant. Leibliche Erben hatte Ontel Barns ftorff nicht. Wenn Schlof und Berrichaft Barnftorff auch Majorat war, über bas Ontel Barnfterff nicht

nichts ichaben, wenn er, Rurt, bie Belegenheit benühte, um mieber Ontel Barnftorffs Wohlwollen gu gewinnen.

Das Majorat mar bie große icone Musficht, auf welche Rurt feine Butunftsplane grunbete. Es mar ber eingige borhaibene Erbe. Bon ber Gorge, baf Ontel Barnftorff trop feiner bis herigen zwanzigjährigen finberlofen Che vielleicht boch ichlieflich Leibeserben hinterlaffen tonnte, raumte biefer Brief nun wohl bie lette Spur hinmeg. Daß bie Rrantheit bes Ontels, von ber ihm feine Mutter gelegentlich geidrieben batte, einen fo gefährlichen Grab angenommen hatte, bavon batte Start feine Uhnung gehabt. Bielleicht nur noch ein raar Jahre, vielleicht auch nur eins und er gog bann auf Schloft Barnftorff als ber herr ein. Bar biefe Soffnung bisher nur wie ein fernes Traumbild bor ihm hergegautelt, fo batte fie biefer Brief nun in bie nadhte Rabe bor ihn gerudt. Dann war er wieber ein großer, angefebener, gewaltiger herr und bie Rennplage und ben Rlub tonnte bann getroft ber Teufel holen. Wenn Rurt an feinen Gingug auf

Colog Barnftorrf bachte, fo ich vebten

ibm nicht nur bie vielen taufenb Dor-

gen bon fettem Beigen- und Roggen-

baben, bie gefüllten Ställe und bas

alte ftattliche Schlofigebaube bor, fon-

bern er bachte babei noch an eine gewiffe fcone, etwas üppig gebaute, blonbe, übermuthige junge Frau, an eine junge Wittwe, ber er feine gange Leibenschaft entgegenbrachte, bie ihn amar immer wieber in feine Schranten guriidwies, Die fich aber bem Befiger ron Barnftorff vermuthlich weniger fprobe zeigen murbe. Der Tob bes Ontels mufte alle feine Bunfche erfillen. In jebem Falle mar es untlug und überdies gang unnut, bem Ontel nicht bas bienftfertige Geficht gu geis gen, bas er bon feinem Reffen berlangt. Mit biefen Gebanten mar Rurt auf ben Bahnhof gegangen, fo hatte er Ontel Barnftorff begrugt und ibm feine Theilnabme ausgebriidt und als er ihm jest, gang wie ein guter und getreuer Reffe gegenüber faß, übte Ontel Barnftorff auch ben Tatt, auf pergangene, unangenehme Dinge nicht erft gurudgutommen. Er begnügte fich bamit, fich von Rurt über fein jegiges Leben ergablen ju laffen. Offiziell I nannte fich Rurt, weil er gegen Sono= Marte Ontel Barnftorff, nicht einen | rar ein Sportblatt mit Rotigen verforgte und auf bemfelben mit feinem abligen Namen als verantwortlicher Redatteur figurirte, Journalift. Onfel Barnftorff, ber bie Rreuggeitung las, bielt ben Journaliftenftand für einen fehr respettablen, ber an feine Bertreter fogar bobe, geiftige Un= ipriiche fiellte. Ontel Barnftorffs Unficht über Rurt war bie, bag er als Offizier zwar bumme Streiche gemacht batte, baf er aber auf bem Bege ber Befferung begriffen mar und bag einem reuigen Gunber bergeben werben foll. "Schieb mir boch noch einen Stubl ber," fagte Ontel Barnftorff achgend - "und leg mir bie Beine barauf. Aber gang borfichtig, fonft

> Rurt gehorchte eifrig und er hob bie unteren Ertremitaten feines Ontels mit einem folden Bortgefühl auf ben Ctubl, baf Ontel Barnftorrf abermals einen Geufger that, biesmal aber boll befriedigten Behagens.

habe ich Schmergen."

"Nimm mir aus meinem Baletot Die Cigarrentafche beraus. Bund bir auch eine babon au. 3ch hatte noch über etmas mit bir zu reben," fuhr Ontel Barnftorff fort.

Abermals gehorchte Rurt, er reichte feinem Ontel bas Licht bin, brannte fich bon ben ichmeren Regalien bann felber eine an, ber Ontel ftief bie erften blauen Wolfen bor fich bir: und fagte, die weiße Ufche betrachtend, alsbann: Ueber was ich mit bir reben niochte, bas geht bich an. Es hanbelt fich barum, was, wenn ich einmal fierbe - und mein Leiber legt mir biefen Gebanfen nabe - mit bem Majorat geschehen wird."

"Aber Ontel!" fiel Rurt portpurf3voll ein - "hoffentlich wirft bu balo wieber gefund. Die Mergte bier merben bich gewiß wieber herftellen. Sprich doch nicht von fo etwas."

Onfel Barnftorff beurtheilte nach feinem eigenen 3ch auch bie übrigen Menfchen unt etwas fartaftisch erwiberte er: "Gieb bir feine Muhe mit mir. Die Mergte werben vielleicht noch eine Weile an mir herum fliden tonnen, aber ber Teufel holt mich boch. Mls Rurt ben Brief feines Onfels | Es handelt fich um bas Majorat, bas heißt also um bich!"

Rurt fiel feinem Ontel nicht mehr ins Bort, er borte befliffen gu und Onfel Barnftorff fuhr fort:

"Du haft bich wohl schon barauf aefaßt gemacht, feinen Befit nach meinem Tobe angutreten. Wenn bas ber Fall ift, fo will ich bir nur wünfchen, bag beine hoffnung nicht zu voreilig gemefen ift."

Rurt ftutte und befrembet fah er feiren Ontel an.

"Erinnerft bu bich nicht," fagte Ontel Barnftorff weiter - "jemals baau berfigen hatte, fo fonnte es boch bon gebort gu haben, bag ein Better

bon bir gelebt bat, ber Cohn eines verftorbenen Brubers von mir?"

Bang buntel aus ber Erinnerung feiner Rindheit tauchte bor Rurt jest etwas bergleichen auf. Er mußte nur feviel, baf ber verftorbene Bruber feines Baters eine Diffbeirath eingegangen war und bag fich beshalb feine Mamilie bon ihm getrennt hatte. Ceit feiner Rindheit aber war von biefem Better nicht mehr bie Rebe gemejen. Riemals hatte Rurt mehr an ihn ge-

"In unferm Saufe," feste Onfel Barnftorff feine Mittheilung fort, -"berricht bas Gefet ber Brimogenitur Ift ein Siretter Erbe nicht borhanben, ic geht bas Majorat bei Erben, Die im gleichen Bermanbtichaftsgrabe 311 bem Erblaffer fteben, an benjenigen über, welcher ber altefte ift. Dein 20: ter aber ift bor bir geboren worben."

"3ch bente, ich Dadite," ftotterteRurt "baß er verschollen ift." Muf feinem Geficht malte fich ein un-

verhohlenes Entfegen. "Berichellen ift er auch," antwortete Ontel Barnftorff. - "Bor gwolf Jah ren, als ich ihn, weil fein Bater ftarb in meine Obhut nahm, ift er bavon gelaufen. 3ch habe bamals alle in Frage fommenben Behörden in Unfpruch genommen und nach ihm fuchen laffen, aber vergeblich. Er ift nicht mieter aufgefunden worben. Es bleibt bis beute unerwiesen, ob er lebenbig oter tobt ift."

Wenn er aber noch lebenbig mare, Ontel," fagte Rurt, und bie Boffnang zeigte fich wieber por ihm - "bant hatte er boch gewiß einmal etwas bon fich boren laffen ober bie Beborbe batte ibn folieglich finben muffen."

"Wenn bie Behörben jeben finben würden, ben fie fuchen," außerte Ontel Barnftorff fartaftifch - "bann gabe es nicht foviel Stedbriefe, Die unerlebigt bleiben, und was ben Umftand betrifft, bag er nicht aus eigenem Untrieb etwas von fich horen lagt, fo tann er feine guten Grunbe bagu haben, Es liegt mir jebenfalls auch felbft baran Gewißheit zu haben, an wen Barnfterff, wenn ich einmal fterben werbe, übergeben wirb. Wir werben uns bes balb an einen Rechtsanwalt bier menben und bon ben Gerichten eine Tobes: erllarung beines Betters zu erlangen fuchen. Wirb biefe ausgesprochen bann erft wirft bu bich als ben funftigen Erben son Barnftorff betrachten burfen und woe mich betrifft, fo will ich bir bas wünschen.

"Du bift fo freundlich, lieber Onfel!" berfette Rurt.

Ein Musbrud bes talten Sohnes und bes Saffes trat auf Ontel Barnflorffs Beficht.

"Ich möchte nur nicht," fagte er bag unfer altesBarnftorff einft einem

Abfommlinge von Gefindel verfällt." Gine Weile lang leiftete Rurt feinem Onfel noch Gefellichaft. Er mußte tem Zimmertellner flingeln und Ontel Barnftorff lieft, ba ibm ber Bang nach bem Speifefaale ju große Beichwerben gemacht hatte, ein fleines auf Grund ber ihm borgefdriebenen Diat gufam= mengeftelltes aber boch fplenbibes Gouper auf's Zimmer tommen. Ontel Barnftorff mar mube und wiinichte friihzeitig fich in's Bett gu legen. Rurt ließ es fich nicht nehmen, ihm beim Mustleiben feinen Beiftanb gu leiften und mit bem Berfprechen, am nachften Morgen punttlich borgusprechen, ber-abschiebete er fich. Er hatte zu bem Ontel bei biefem Bieberfeben ein Ginbernehmen gefunben, fo gut, wie es gwischen zwei treuen Berwandten nur besteben fonnte.

Den Reft bes Abends beichlof Rurt, im Rlub gu berbringen. Er befand fich, als er auf bie Strafe trat, in einer fehr gebrudten Stimmung. Die Eröffnung bes Ontels hatte ihn niebergeschmettert. Brauchte er feine Soffnungen auf bas Majorat auch noch burchaus nicht aufzugeben, fo war bie große Gicherheit, mit welcher er barauf gerechnet hatte, boch erichüt= tert. Gin anberer brangte fich gwiichen ihn und ber fünftigen Befit, ber alles, mas er nad, bem gehabten Schiff: bruch bom Leben noch erwarten fonnte, in Erfüllung bringen follte. Ram ber Berichollene gum Borichein - was blieb ihm bann? Gine buntle ichabige Erifteng! -

Und Charlotte? !

Er blieb ber armfelige Menich, ber nicht bie Mugen gu ihr erheben burfte und für ben fie bis ans Enbe nur ihr Lächeln hatte. Lieber fterben! Auf ber Stelle! Dber - und Rurt fnirichte mit ben Bahnen - ber anbere ftarb, wenn er nicht eben schon tobt wer; eine Rrattheit, ein Unfall raffte ibn bin und bas brobenbe Gefpenft fant in die Nacht gurud. Und immer nieber fah er ihr lachelnbes, ihr fpots tifches Geficht. Bor einigen Monaten hatte er auf ber Rarlshorfter Rennbahn ihre Betanntichaft gemacht. Gie faß auf ber Tribune, neben ihr Serr von Brerom, ber ihm auf feine Frage nach ber Dame fagte, bag fie feine Coufine mare. Mis Rurt ihn barum bat, ihr vorgestellt zu werben, bes merfte er fehr wohl, wie herr bon Brerow ihm ausweichen zu wollen fcbien, aber Rurt blieb hartnadig; in bet Baufe, als fie heruntertam, tonnte ihm Herr von Prerow ohne gute und beutliche Grunbe feinen Bunfch nicht mehr berfagen. Geit biefem Tage lag er in ihren Weffeln. Gie wußte, baß er fie anbetete, ja, fie bulbete es, fie erlaubte es ihm und boch trieb fie mit ihm nur ihren Reitvertreib, ihr Spiel. Immer heißer hatte fie fein Begehren entfacht und er burfte, ohne bei ber Grifteng, bie er führte, fich bor ihr noch vollends lächerlich zu machen, von einer Beirath nicht reben. Das burfte er

erft, wenn er ihr ein Bermogen, bas Majorat, juffügen legen tonnte. Dann eift! . . . Rurt batte ben Rlub erreicht und ftieg bie con gwei golbenen Ranbelabern beleuchtete Marmortreppe binauf.

Konnte ber Klub bon 1890 auch nicht ben Blang an Mitglieds-Ramen bieten, wie jum Beifpiel ber Union= Rlub, fo juchte er biefen Mangel boch menigftens burch ben Blang ber Treppenerleuchtung ju ergangen und er-

Frau bon Summin, die Coufine bes herrn bon Brerow, probirte foeben in ihrem Boudoir mit Bilfe ihrer Rams mergofe eine Musmahlfenbung bon Chlafroden an, bie fie fich aus einem befannten Mobemagagin hatte ichiden

"Ich glaube," lächelte fie befriedigt in ben Spiegel, ber ihre hobe, etwas bolle, jest von hellblauer Geibe und gelblichen Spigen umfloffene Geftalt, femie ihr enmuthiges, rofiges Beficht, bas bon einem ichweren matten Blond. haar übertront mar, gurudwarf -

"ben behalte ich!" "Bellblau fteht Ihnen auch am beften, gnabige Frau," fagte mit bertraulider Bewunderung Jetteben.

"Bad' bas liebrige ein und forge bafür, baß es wieber abgeholt wirb, befahl Frau bon Gummin.

Bettden legte bie anbern Gachen in ihre Rortons gurud und verließ alsbann bamit bas Bimmer.

Charlotte mar allein. Dit einem leifen Gahnen, ihr Spigentuch bor ben feinen Mund mit ben meißen Bahnen haltend, trat fie ans Tenfter. Ueber ben Baumwipfeln lag ein trüber, grauer Morgen, an bem man am beften, wenn man fonft nichts nothiges ju thun hatte, ju Saufe blieb. 3m Ramin Des bubichen, behaglichen und mit reicher Opuleng ausgestatteten Bemachs fummte ein anheimelnbes Teuer und eine foftbare Uhr aus blauem Lapis mit Goldvergierungen, Die auf bem Edreibtische ftand, machte ihr fanftes,

gebampftes Tittat bagu. Geit einigen Jahren mar Charlotte Wittwe. Ihr Gatte, ein hoher Beamter in einem Minifterium, mar einer ichnell berlaufenen Rrantheit erlegen. Ihre Beirath mar nicht grabe, menigftens mas Charlotte felbft betraf, eine Liebesheirath gewesen, aber fie hatte boch beibe Theile gliidlich gemacht. Erft, nachbem berr von Gummin gefiorben mar, fpiirte Charlotte als nun reif geworbene Frau in ihrer neuen Freiheit, was ihr barin gemangelt hatte. herr bon Gummin mar ein gemeffener, ja felbft pebantifch beranlagter Berr gewesen, bem bon allen Rudfichten auf feine amtliche Stellung bie wichtigften maren. Als bas Trauerjahr vorüber war, gab fich Charlotte, nun getröftet, ben Rechten ihrer Jugenb mit vollen Bugen bin. Gie befudite wieber Balle und Befellichaften, miethete fich eine Gefellichaftsbame, ging auf Reifen und was bas Dafein einer reichen Frau wie ihr gu bieten rermochte, bas genog fie. Die Welt fogte bamals, bag Charlotte totett genorben mar. Es mar, als hatte fic bisher gar nicht gewußt, wie hubich fie war und als hatte fie bas erft bon ibren Schmeichlern, ben Mannern, Die fich bon neuem um fie beworben, erfabren. Dann fingen fie bie Reifen und bie Menfchen zu langweilen an, ibre Befellicafterin entließ fie und fortan führte fie ein giemlich gurudgegogenes Leben. Bon Bermanbten befaß fie in Berlin nur einen Better, herrn von Prerom. Man mußte, baß Charlotte au ihrem Better in einem behr freunbichaftlichen Berhaltniffe ftanb und es tonnte auch nicht ausbleiben, bag man behauptete, bie beiben würben miteinanber balb ein Baar fein. Das murbe aber icon feit brei Jahren behauptet, folange, als Charlotte ihren Wittwenschleier abgelegt batte. Rach wie par ericbien Charlotte, feitbem fie ihre Befellichafterin, bie für fie ein laftiger 3mang mar, ab-

nen Coufine galanter Better - mehr Charlotie ftant noch immer am Fenfter. Muf einem Tifchen lag ein auf cefchlagenes Buch, aber fie hatte teine Luft, weiter barin gu lefen. Enblich trat fie ans Rlavier und ichlug einen Altord an. Aber auch bas Rlavier verlodte fie heute nicht. Plöglich icholl braugen bie Entreeflingel. Gleich barauf trat Jettchen herein und melbete

gerantt hatte, in Begleitung ihres Bet-

ters in ben Theatern, Rongerten, auf

ben Rennen und bei allen fonftigen Be

legenheiten, bei benen fich eine Dame

nicht allein geigen fann. herr bon

Pierom blieb mas er mar, feiner fco

"berr von Prerow, gnabige Frau!" Gin Strahl ber Freube flog über Charlottens Geficht.

"Ich laffe bitten," fagte fie. Ginige Mugenblide fpater öffnete fich bie Thur und Charlotte ging bem Gintretenben, ihrem Better, ihn willtommen beigenb, entgegen.

herr von Prerow fußte feiner Coufine galant bie Sand, nahm bon feinem Rodaufichlag ein fleines, barin fiedenbes Beilchenbouquet, überreichte es ihr und fagte babei:

"Es find zwar blos italienische, fie riechen nicht, aber fie haben boch ben Bergug, gu beinem neuen Schlafrod gu paffen."

Charlotte lächelte. "Gefällt er bir?" fragte fie. Mit ernftem Rennerblid prufte berr bon Prerom bas neue Toilettenftud. "Ta und nein."

"Warum nein?"

Die Farbe ift gut. Du barfft aber nur Rleiber tragen, bie binten in ber

Taille gerafft finb, bas macht eine Frau ichlant. Denn ich fürchte, liebe Lolo, bu bift icon wieber ftarter ge= worben."

"3ch foll mich alfo wieber ärgern?" "Rubens hatte lauter ftarte Damen gemalt."

Charlotte war die luftigen Nedereien ihres Betters gewöhnt, aber fie mußte felber nicht, warum fie biefe beute nerbog machten.

3ch habe mich heute ftraflich gelang weilt," fagte fie ungebulbig langweile mich alle Tage mehr. Barft bu ein fluger Mensch, bann bachteft ba bariiber nach, was mit mir werben foll. 3ch halte mein Leben nicht mehr aus. "Dann heirathe."

"Seirathen! Wen? 3ch weiß feinen Mann, ber mir Muth bagu machen tonnte. Beift bu einen? Um Ende gar bich felbft?"

"Das habe ich bir, liebe Lolo, noch niemals jugemuthet."

"Mifo!"

Gie hatten beibe Plat genommen. Menn Charlotte mit ihrem Better ine Blaubern gerieth, vergaß fie alls mablich alles, was ihr unangenehm und läftig mar. Go mar es ichlieglich auch beute wieber. herr von Brerow ichien gang befonbers aut aufgelegt gu fein. Blöglich unterbrach er fich und mit einem ein wenig ernfteren Tone fagte er:

"Darf ich bir einen guten Rath ge-

ben, liebe Lolo?" "Das für einen Rath?" fragteChar= leite berivundert.

"Mis id, bid, geftern verließ, begege nete ich auf ber Treppe bem jungen herrn bon Barnftorff. Er machte bir feinen Befuch. Er ift aber fein Umgeng für bieb, er ift überhaupt nicht für ein gutes Saus."

"Du haft ihn mir boch felber borge-

"Ja. er war zubringlich, er bat mich barum, ich brusfire nicht gern einen Menschen, mas eine Schwache bei mir ift, aber ich tonnte nicht annehmen, baft er fo unverfroren fein murbe, bas gu migbrauchen. Du haft mir nie babon gesprochen, bag er bich besucht und ich frage mich auch, wie ihm bas bei bir gelungen ift."

Charlotte errottete ein wenig. Berr bon Barnftorff ift mir, als ich fpater in Baben Baben mar, bort bei ben Rennen begegnet. Er ichidte mir jeben Tag frifche Blumen. Er bat mich, in Berlin fich erfundigen gu biirfen, wie mir bie Reife befommen fei und ich batte nicht ben geringften Grund, gegen ibn unartig gu fein. 3ch gebe gu, baß er feitbem feine Befuche wieberholt hat. Wenn ich bir nicht baben gesprochen habe, fo habe ich in beiner Wegenwart vielleicht niemals an ibn gebacht. Er ift mir nie wichtig genug erfchienen."

"Willft bu mir versprechen, ihn nicht

mehr gu empfangen?" "Gut, ich verspreche es bir," fagte Charlotte beiter nach einigem Bogern "felbft wenn es mich ein Opfer toften wirb."

"Gin Opfer?" 3ch glaube, er ift fterblich in mich verliebt. Et war menigftens eine Berftreuung für mich. Du wirft mir nun

eine anbere gerichaffen muffen." "Daran hab' ich ichon gebacht - ich habe eine Ginlabung für bich."

"Bohin?" "In ben Cirfus!" Charlotte fah ihren Better an.

"Wenn bu mir blog einmal fagen wollteft, was bicfe Leibenschaft bei bir bebeutet. 3ch glaube, es ift beine eine gige? Ober nicht?"

"Ich glaube auch," fagte herr bon

Prirow ebenfo.

"Willft bu mir bas nicht ertlaren?" Gie ftedt mir vielleicht im Blut, ich habe eine romantifche Beranlagung. Wenn ich febe, bag ein Menich an jebem Abend fein Leben auf's Gpiel fest, baß er mit einem falfden Tritt, einer falfchen Wenbung, und mare es nur um Saaresbreite, ben Job berausforbert, fo gwingt mir bas Bewunderung ab und ich muß ihn refpettiren. 3ch bente an bas Dichterwort: Und fest 3hr nicht bas Leben ein, nie foll Cuch bas Leben gewonnen fein. Mitten in ber grauen Rüchternheit bes mobernen Lebens febe ich in ber bunten Belt bes Cirtus, in bem Schidfal, bem feine Ungehörigen oft unterworfen finb, noch ein Stiid lebendige Poefie, ich febe nech ein Stud antiten heroismus barin. 3ch habe als fleiner Junge, als mich mein Boter bamals nach Paris mitnahm, auf bem Marsfelbe eine achtgigiahrige Frau mit geschmintten, welten Wangen, ben burren Leib mit Wlittertanb umhangen und ihre Glieber boch noch elaftifch und ftart ein Rind in ber Rarre über bas Thurmfeil fahren feben.

Napoleon ber Erfte batte fie, als fie noch Mabchen war, bei feiner Sochzeit mit Marie Louife, tor fich tangen laf: fen, er hatte fie wie eine große Dame gechtt und nach ihm bie Bourbonen nicht minber. Run trieb fie am Enbe ibres Levens bie Roth noch einmal hier auf ben Strid. Das war Mabame Sacqui und ich tonnte biefen Ginbrud bann nicht mehr bergeffen. Ich habe Menschen tennen geleint mit tranter Bruft und gerrentten, berbunbenen Gliebern, bie ihre Spriinge machten, nur weil fie Frau und Rinber nicht verhungern faffen wollten, und ich tenne Familien, Runftlergeschlechter, fo alt und ehrwürdig, liebe Lolo, wie eins bon unferen Abelsgeschlechtern, nur bag jeber neue Gproß, wenn er Beltung erlangen will, feines Ramens fich burch feine Runft erft würdig maden muß. 3ch frage mich, warum man bie Runft bes Rorpers nicht ebenfo Les | verwechfelnben Schreibftylgeschides.

wunbern foll wie bie Runft bes Beiftes. Die alten Griechen, bie man boch imn'er noch für fluge Leute balt, baben in Olympia nicht anders barüber gedacht. 3d bin alfo blog nicht tlüger als fie. Geh ich mir im Theater ein neues Schaufpiel an ober hor ich im Concertfaal ein neues Dufitftud ober zeigt man mir ein neues Bilb, fo lobt es bie eine Zeitung über bie butichnur, bie andere wieber fabelt es in Grund und Boben. Der Berth eines folden Runft-werts muß alfo ein problematifder fein. Wenn aber eine Trapegfünftlerin funfundgwangig Dal bintereinanber bie Riefenwelle macht, fo foll mir bas einer noch megbisputiren. Dabei ftim= men mich meine Studien obendrein noch wehmuthig, benn ich bemerte deul= lich, bag bie alte große Runft im Mid= cang begriffen ift. Much bie Wehmuth, liebe Lolo, hat ihr angenehmes. Run babe ich bir beine - Frage ausführlich beantwortet."

Charlotte betrachtete ihren Beiter cingebend.

"Bas bift bu benn eigentlich, lieber Paul?, fragte fie - "ein fentimentales ober ein fatirifdes Wefen?"

herr ton Prerow nahm ihre Sanbe in bie feinen und erwiberte wieber beis ter, wobei ein warmer Ion burch feine Borte flang: "Bielleicht bin ich alles beibes, Lolo, und wer weift. wogu tas amifden und beiben gut ift. Bielleicht ätte ich mich fonft wirtlich längft in bid perliebt."

"War bas benn ein fo fcredliches Ungliid?"

"Warum?"

"Weil bu mich nicht wieber lieben murbeft."

"Charlotte lachte. "Du baft Recht," erwiberte fie. -Deshalb ift es auch gut fo, wie bu

herr von Prerow fah auf feine Uhr und ftanb auf.

"Du willit boch noch nicht fort?" tief Charlotte befturgt.

Es war nicht anbers möglich. herr ron Prerow mußte fort. Er hatte fich mit bem Lanbftallmeifter, in Bferbeangelegenheit ein Renbegvous gegeben und eine Excelleng tonnte man micht marten laffen. Es murbe ausgemacht, bag er am Abend Charlotte abholen

follte. "Giebt es benn in beinem Cirfus beute etwas befonberes?" fragte Cha:= lotte noch gum Abicbieb.

"Es tritt nur ein neuer Reiter guf." fagte herr von Prerow, - "ba will ich babei fein." Er füßte feiner holben Coufine noch

einmal bie Sand, bann trennte man Charlotte trat mieber an's Fenfter.

Ihr Better ichritt unten quer über ben Strafenoamm auf bas gegen= überliegenbe Trottoit.

Bum erftenmale geftanb fich Char: lotte, bag er eigentlich von einer fehr ftattlichen, echt mannlichen Geftalt war, bie feinem Befen aut entfprach. Muf bem Trottoir manbte herr bon Bretow noch einmal feinen Ropf gum Venfter binauf. Er batte Charlotte, obwohl fie binter ben Garbinen ftand, fichilich bemertt, benn er grußte noch einmal und Charlotte grufte freundlich. Dann war er hinter ber Ede ber-

dwunben. Gine balbe Stunde fpater trat Bettden wieber ein und melbete:

"herr von Barnftorff ift ba." 3d bin nicht ju Saufe," ermiberte Charlotte; fie faß jest am Clavier unb phantafirte.

Betroffen blieb Jetichen ftehen. "berr von Barnftorff bat aber ichon gehört, bag bie gnabige Frau guhaufe

"3ch bin trogbem nicht für ihn gu Saufe. Gagen Gie ihm bas." Charlotte fpielte weiter und bie Zone quol-Ien unter ihren Fingern nur noch voller herbor, mabrent Jettchen, nicht

menig vermunbert, veridmanb. Charlotte bachte nicht mehr an ben herrn von Barnftorff.

Immer langfamer und leifer flus theten bie harmonien burch bas hubiche trauliche Gemach, bis fie fich enblich zu einer Melobie gufammen fanben. Es war bie Traumerei bon Schumann. Charlotte bachte an geftern.

Gie würde heute Abend fehr fpat nach Saufe tommen. Db bie geheimnißvolle Bioline fich wieder melben miirbe? -

"Debut bes berühmten Noden- und Barebadreiters Dir. Bheeler." Go ftanb es auf ben langen, gelben,

mit einem rothen Streifen eingerabmten Plataten an ben Unichlagsfäulen ber Reichshauptitabt.

Bohl mehr als taufenb Mal hatte Bruno feinen Runftlernamen in Diefer Beife ichon auf ben öffentlichen Unichlägen gefehen. Die Leute blieben baran fteben und lafen biefen Ramen. Bruno ging an ihnen boriiber, mandje faben ibn an, aber Riemand mußte, bag er ber augefündigte mar. Gein Rame eridien ihm bann wie etwas von feiner Berion losgeloftes, freme bes, wie ein Stud von ihm, beffen er fich enteignet und bag er anberen bingegeben hatte. Cein Rame gehorte Len Leuten, feine Perfon gehörte ihm felbft.

Es war noch Bormittags. (Fortsetzung folgt.)

In ber Raffeler Mllo. 3. ertlart ein Rrititer ben an ber hofbuhne aufgeführten "Gerpentintang": Sier hancelt es fich weniger um ben Beweis ciner eigentlichen Tangfunft, als bie Betunbung mechfelnben Faltenwurfgeschides unter Unwendung bon farbigen Beleuchtungseffetten." Roch meniger hanbelt es fich hier um bie Betunbung